

Umwelterklärung



Werkstätte Mayer GmbH
Wasserstetter Str. 29
72525 Münsingen–Buttenhausen

Telefon 07383 | 9494-0
Telefax 07383 | 9494-20

info@werkstaette-mayer.de
www.werkstaette-mayer.de



Umwelterklärung 2013

Werkstätte Mayer GmbH Münsingen- Buttenhausen

Herausgeber:

Werkstätte Mayer GmbH
Wasserstetter Str. 29
72525 Münsingen-Buttenhausen

Telefon 07383 | 9494-0
Telefax 07383 | 9494-20

info@werkstaette-mayer.de
www.werkstaette-mayer.de

Inhalt	Seite
1 Vorwort	3
2 Das Unternehmen Werkstätte Mayer	4
2.1 Unternehmensgeschichte	4
2.2 Unternehmensleitbild	6
2.3 Umweltleitlinie/Umweltpolitik	8
3 Umweltmanagementsystem	10
3.1 Aufbau- und Ablauforganisation	10
3.2 Umweltrelevante Tätigkeiten	11
4 Umweltrelevante Daten 2012	13
4.1 Allgemeine Standortfaktoren	13
4.2 Maschinen, Anlagen, Büroeinrichtungen	13
4.3 Mitarbeiter	14
4.4 Lieferanten	14
4.5 Input	15
4.6 Output	19
5 Umweltziele und Umweltprogramme	21
6 Resümee und Ausblick	23
7 Gültigkeitserklärung	24

Verantwortlich für den Inhalt:

Heiner Mayer
Thomas Mayer

1 Vorwort

Wir, das Unternehmen Werkstätte Mayer GmbH in Münsingen-Buttenhausen, verstehen uns eingebunden in das ökologische Umfeld des Biosphärengebiets Schwäbische Alb und möchte unseren aktiven Beitrag dazu leisten, das diese Region auch für die folgenden Generationen lebenswert bleibt.

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb liegt rund 50 km südöstlich von Stuttgart und wurde von der UNESCO mit diesem internationalen Qualitätslabel ausgezeichnet.

Darüber hinaus haben wir bereits früh durch unsere Auseinandersetzung mit Umweltthemen gelernt, dass wir für ökologische Wirkungen weit über unseren Standort hinaus Verantwortung tragen und denken verstärkt in größeren Zusammenhängen.

Angeregt durch öffentliche Diskussionen sowie Gespräche mit Kunden und Lieferanten haben wir beschlossen, uns einen formalen, systematischen Rahmen als Grundlage für unser Vorgehen aufzubauen.

Unsere Tätigkeit als Schreinerei bestimmt unser Selbstverständnis, dass uns die Natur die Grundlage für unser Denken und Tun stellt.

Durch unsere Kundenberatung sowie durch unseren Einkauf sind wir im intensiven Gespräch mit Kunden- und Lieferantenseite, die wir dabei für umweltorientiertes Verhalten sensibilisieren wollen.

Wir möchten unseren interessierten Kunden in der Beratung den Weg zu einer ökologisch sinnvollen Einrichtung zeigen und gleichzeitig dazu beitragen, ökologisch vertretbare Produkte im designorientierten Möbel- und Innenausbau zu etablieren.

Dies bezieht sich sowohl auf Materialien, gewissenhafte Verarbeitung, Produktionsstandort und Lieferweg der Produkte, wie auch auf deren Zeitlosigkeit, Wandlungsfähigkeit, Multifunktionalität und der daraus resultierenden Langlebigkeit. Wir suchen zu diesen Themen Gesprächspartner für die Zukunft, vielleicht gehören auch Sie demnächst dazu.

2 Werkstätte Mayer

Das Unternehmen auf einen Blick

Unternehmen: Werkstätte Mayer GmbH

Geschäftsführer: Heiner Mayer

Standort: Münsingen-Buttenhausen, Mischgebiet am Ortsrand

Tätigkeit: Werkstätte für hochwertigen Möbel- und Innenausbau

Unsere Geschäftstätigkeit umfasst die Kernkompetenzen Planung, Produktion und Montage von Möbel- und Innenausbauarbeiten, Küchen- und Badeinrichtungen sowie Objekteinrichtungen und Industrieservices. Auf einer Produktions- und Verwaltungsfläche von 1.500 m² werden anspruchsvolle Möbel- und Innenausbauarbeiten von einem hochqualifiziertem Mitarbeiterteam umgesetzt.

Unsere Kunden kommen auch aus weiteren Entfernungen zu uns, weil Sie neben dem uns selbst auferlegten Gestaltungsanspruch die persönliche und individuelle Beratung schätzen.

Wir nehmen uns Zeit für das Gespräch und die Planung, möchten Anregungen geben, sind jederzeit für Diskussionen offen und setzen uns engagiert für die Realisierung der persönlichen Kundenwünsche ein. Dabei können wir auf langjährige Erfahrung und einen erstklassigen Maschinenpark zurückgreifen.

Darüber hinaus bemühen wir uns in der Beratung, unserem ökologisch interessierten Kunden den Weg zu einer umweltfreundlichen Einrichtung aufzuzeigen.

2.1 Unternehmensgeschichte

1952 Betriebsgründung durch Heinrich Mayer - Jahrgang 1920 | Damaliger Tätigkeitsbereich: Alle anfallenden Schreinerarbeiten -von der Wiege bis zum Sarg-

1968 Werkstattneubau in der Mühlsteige 6 | Geschäftsbetrieb mit zwei Gesellen und einem Lehrling | Erste Kontakte zu bekannten Architekten der Region und damit Möglichkeit zur Fertigung anspruchsvoller Möbel- und Innenausbauarbeiten.

1975 Der heutige Betriebsinhaber legt die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk ab.

1978 Werkstatterweiterung in der Mühlsteige 6, zwischenzeitlich 5 Mitarbeiter. Erweiterung des Kundenkreises, zunehmender Bekanntheitsgrad für qualitätvolle Schreinerarbeiten.

1983 Betriebsübernahme durch Heiner Mayer -Jahrgang 1950-

1989-1990 Neubau Werkstattgebäude in der Wasserstetter Straße 29 | Produktionsfläche und Lager 1140 m². Büro und Nebenräume 168 m².

1992 Anschaffung eines CNC gesteuerten Bearbeitungszentrums.

1994-1998 Weitere Anschaffungen zur technisch optimalen Ausstattung sowie hochqualifizierte Mitarbeiter ermöglichen die rationelle Fertigung von Arbeiten in der Einzel- und Serienfertigung sowie Objekteinrichtungen.

1999 1. Preisträger beim Innovationspreis des Handwerks der Kreissparkasse Reutlingen. Entwickelt wurde ein neues Rahmensystems zur Präsentation von Bildbänden und Zeitschriften.

2000 Sonderpreis beim Innovationspreis des Handwerks der Kreissparkasse Reutlingen gemeinsam mit der Firma Elektro-Hecht Reutlingen. Entwickelt wurde ein Multi-Media-Wagen | Der Auszubildende Jürgen Schweikardt wird Bundessieger im Schreinerhandwerk.

2001 – 2004 Zwölf langjährige Mitarbeiter einschließlich zwei Auszubildende in der Produktion garantieren die Fertigung und Montage erstklassiger Schreinerarbeiten, betreut werden Auftraggeber im Umkreis bis zu ca. 200 km. Ca. 10% der Aufträge sind öffentlich, ca. 15% werden als Zulieferaufträge ausgeführt. Mit Geschäfts- und Privatkunden wird der Hauptsatz erzielt, sie sind der Garant für die Produktionsauslastung.

2007 – 2008 Neubau einer Entsorgungshalle mit Filteranlage und Restholzerkleinerer sowie eines zweiten Silos.

2009 Eintritt der nächsten Generation in das Unternehmen. Thomas Mayer steigt nach absolviertem Studium und Meisterprüfung in den elterlichen Betrieb ein.

2011 – 2012 Einführung bzw. Validierung nach Öko-Audit EMAS III (Eco-Management and Audit Scheme).

2013 Planung der Betriebserweiterung nimmt konkrete Formen an.

2.2 Unternehmensleitbild

Unsere Werte als Familienunternehmen

- Menschlichkeit, Vertrauen, respektvoller Umgang miteinander und Loyalität prägen unser tägliches Handeln.
- Professionelles Handeln und kurze Entscheidungswege sind wichtige Erfolgsmerkmale.
- Wir leben unser Leitbild und präsentieren uns als Familienunternehmen. Aus kleinen Anfängen gewachsen und mit hohem persönlichen Engagement geführt.

Unsere Leistung für Kunden

- Unsere Geschäftstätigkeit umfasst die Kernkompetenzen, Planung, Produktion und Montage von Möbel- und Innenausbauarbeiten, Küchen- und Badeinrichtungen sowie Objekteinrichtungen und Industrieservices.
- Ein uns selbst auferlegter Gestaltungsanspruch wird geprägt durch die Verpflichtung, übertragene Aufträge so umzusetzen, dass im Ergebnis Begeisterung spürbar wird.
- Mit zeitlos schlichten Formen, langlebigen Materialien und gewissenhafter Verarbeitung sind unsere Arbeiten auf klassische Werterhaltung ausgerichtet.
- Der Aufbau und die Weiterentwicklung langfristiger Beziehungen mit unseren Kunden sind die Basis für gemeinsam erlebten Erfolg.
- Eckpfeiler unserer Arbeit sind verlässliche, höchste Qualität, fachlich qualifizierte Beratung sowie Kompetenz in Design- und Anwendungstechnik. Gemeinsam mit einem ausgewogenen Preis-/Leistungsverhältnis stellen diese Leistungen den zentralen Nutzen für unsere Kunden dar.

Unser Qualitätsanspruch

- Unsere Unternehmensstrategie ist nicht in erster Linie wachstumsorientiert, vielmehr haben wir uns höchste qualitative Ziele gesetzt.
- Für uns bedeutet Qualität die Erfüllung von definierten Anforderungen in allen Bereichen.

Unsere Mitarbeiter

- Wir gehen respektvoll miteinander um. Wir fordern hohe Leistungsbereitschaft und fördern durch gezielte Information, Aus- und Weiterbildung.
- Alle bei uns tätigen Mitarbeiter wurden in unserem Betrieb ausgebildet. Sie zeichnen sich durch hohe Fachkompetenz und Vorbildwirkung aus.
- Die Ausbildung ist uns ein besonderes Anliegen. Mehrere Innungssieger, ein Bundessieger und die Teilnahme an den Leistungswettbewerben auf Kreis-, Landes- und Bundesebene zeigen das hohe Ausbildungsniveau.

Unsere Umwelt

- Unser Selbstverständnis im Umweltschutz wird durch unsere Umweltpolitik zum Ausdruck gebracht. Zur Umsetzung der Umweltpolitik und zur Absicherung des hohen Umweltschutzniveaus verfügen wir über ein Umweltmanagementsystem und sind nach EMAS zertifiziert.
- Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Umweltauswirkungen und leiten daraus Ziele und Maßnahmen für unser Umweltprogramm ab.
- Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus suchen wir nach den besten Lösungen.
- In der Beschaffung bevorzugen wir umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen und achten bei der Auswahl unserer Geschäftspartner auf deren ökologische Zielsetzungen.

2.3 Umwelleitlinie/Umweltpolitik

Umweltschutz ist neben dem Schutz unserer Arbeitnehmer und dem Qualitätsbewusstsein ein wesentlicher Baustein unserer Unternehmensphilosophie.

Wir fühlen uns gegenüber unserer Umwelt verantwortlich.
Folgende Umwelleitsätze bilden unsere Umweltpolitik:

Umweltauswirkungen reduzieren

Die Auswirkungen unseres Betriebes auf die Umwelt werden erfasst und beurteilt.

Die Umweltverträglichkeit neuer Produkte, Verfahren und Tätigkeiten wird im Voraus geprüft und ihr Einsatz danach beurteilt, ob sie zur kontinuierlichen Verbesserung und Reduzierung der Umweltauswirkungen beitragen.

Verantwortungsbewusstsein gegenüber unserer Umwelt

Die Geschäftsführung nimmt eine zentrale Vorbildfunktion im Umweltschutz wahr.

Durch Informations- und Schulungsmaßnahmen sowie durch eine offene und vertrauensvolle Kommunikation auf allen Ebenen unseres Betriebes wollen wir das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter gegenüber der Umwelt fördern.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Um eine ständige Verbesserung unseres Unternehmens hinsichtlich Umweltschutz sicherzustellen, ist der Bereich Umwelt im betrieblichen Vorschlagswesen und im kontinuierlichen Verbesserungsprozess integriert.

Kommunikation

Einführungen und Weiterentwicklungen der Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes werden intensiv und umfassend zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeiter/innen kommuniziert. Gleiches gilt auch für die interessierte Öffentlichkeit, wobei entsprechende Informationsquellen vor allem die jährliche Umwelterklärung darstellt.

Schutz und sparsamer Umgang mit Ressourcen

Über die Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und -vorschriften hinaus verpflichten wir uns durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, Umweltbelastungen zu vermeiden, zu verringern bzw. zu beseitigen.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften überprüfen wir jährlich.

Unfallvorsorge

In Zusammenarbeit mit den Behörden haben wir Verfahren eingerichtet, um unfallbedingte Emissionen von Stoffen oder Energie zu vermeiden und, wo dies nicht möglich ist, die Auswirkungen solcher Unfälle möglichst gering zu halten. Diese Verfahren werden von uns regelmäßig aktualisiert.

Korrekturmaßnahmen

Um die Erfüllung unserer Zielsetzungen und die Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems beurteilen zu können, führen wir regelmäßig dokumentierte interne und externe Audits durch. Dadurch gewährleisten wir, dass Abweichungen rechtzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Umweltschutz über die Betriebsgrenzen hinaus

Umweltbelastungen unserer Produkte entstehen nicht nur bei der Produktion, sondern auch bei den vor- und nachgeschalteten Prozessen. Daher verlangen wir von unseren Lieferanten, Umweltstandards anzuwenden, die mit unseren vergleichbar sind. Diese Anforderung wird durch Lieferantenbefragungen bekräftigt.

_____ Heiner Mayer - Geschäftsführer

_____ Thomas Mayer - Umweltschutzbeauftragter

3 Umweltmanagementsystem

3.1 Aufbau- und Ablauforganisation

Unser Umweltmanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Managementabläufe innerhalb des Unternehmens. Es beschreibt das umweltrelevante Verhalten und schließt Fehlverhalten aus.

Die Gesellschafterversammlung des Unternehmens Werkstätte Mayer GmbH

legt als oberste Entscheidungsebene die Umweltleitlinie und die strategischen Umweltziele für das gesamte Unternehmen fest, passt diese gegebenenfalls aktuellen Erfordernissen und Erkenntnissen an und überprüft sie in regelmäßigen Zeiträumen. Sie stellt die finanziellen Mittel für den Umweltschutz zur Verfügung. Vertreter der obersten Leitung und Umweltmanagementbeauftragter des Umweltmanagements ist Thomas Mayer. Er ist für die Durchsetzung des Umweltschutzes im Unternehmen verantwortlich und praktiziert eine offene Umweltkommunikation im Umgang mit den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit.

Zum Aufgabenbereich des Umweltschutzbeauftragten gehört die Vorbereitung und Durchführung der ersten Umweltprüfung (Ecomapping, Portfolioanalyse etc.) und Managementreview nach EMAS, die ständige Pflege und Überarbeitung des Umweltmanagementhandbuches, die jährliche Erstellung der Umweltbilanz und die halbjährliche Überprüfung der Umsetzung des Umweltprogramms. Er wirkt u. a. mit bei der Optimierung des Einsatzes von Ressourcen, der Vermeidung, Verminderung und fachgerechten Entsorgung von Abfällen, der Einführung des betrieblichen Vorschlagswesens im Bereich Umweltschutz und der Kommunikation mit Lieferanten in Umweltfragen. Darüber hinaus sind alle Mitarbeiter in der Verantwortung, den Umweltschutzbeauftragten bei den vorausgehend beschriebenen Tätigkeiten zu unterstützen, ihre spezifischen Kenntnisse der umweltrelevanten

Vorgänge ihres Arbeitsbereiches mit einzubringen und entsprechende Aufgaben zu übernehmen.

Alle Mitarbeiter sind im Rahmen ihrer Tätigkeit verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen und betrieblichen Umweltvorschriften. Auch werden sie im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens KVP zur aktiven Mitarbeit an neuen Konzepten, Ideen und Verbesserungsvorschlägen im Umweltbereich motiviert.

All dies ist in Form des Umweltmanagementhandbuches schriftlich niedergelegt, es enthält:

- die Umweltpolitik, Umweltaspekte und Umweltziele,
- die geltenden Rechtsvorschriften im Umweltbereich sowie im Bereich Arbeitssicherheit,
- die Organisationsdokumentation,
- Schulungen in Sachen Umweltschutz,
- die Kommunikation innerhalb des Unternehmens sowie mit der Öffentlichkeit,
- die Umweltprüfung in Form der Umweltbilanz,
- das aktuelle Umweltprogramm sowie
- die Umweltbetriebsprüfung.

Im vierjährigen Rhythmus wird eine Prüfung durch einen Gutachter durchgeführt, in der die Ist-Stände aufgenommen und bewertet werden. Wir nutzen die Regelung für kleine Unternehmen nach Art. 7 der EMAS-III-Verordnung.

3.2 Umweltrelevante Tätigkeiten

Umweltrelevante Tätigkeiten werden in zwei Gruppen aufgeteilt, und zwar solche mit

a) direkten Umweltauswirkungen am Standort wie die Standortfaktoren der Grundstücke, Emissionen von Büroeinrichtungen, Maschinen und Anlagen, Verbrauch von Rohstoffen, Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen u.a.

b) indirekten, nicht direkt beeinflussbaren Umweltauswirkungen über den Standort hinaus.

Als Produzent von Möbel und Innenausbauten sind aus unserer Sicht die wichtigsten umweltrelevanten Tätigkeiten sehr breitgefächert.

Am Anfang der Kette steht der Beschaffungsprozess. Unsere Rohstoffe (Holzwerkstoffe, Massivholz, Oberflächenmittel, Beschläge etc.) werden überwiegend von Handelsfirmen im Umkreis von 200 km bezogen. Die Auswahl und die Herkunft der Rohstoffe sowie deren Verarbeitung und Umweltauswirkungen im Herstellungsprozess können wir nur wenig beeinflussen. Wir suchen jedoch mittels Lieferantenbefragungen die Kommunikation mit den Herstellern. Entsprechende Auswirkungen ermöglichen uns, jenen Herstellern den Vorzug zu geben, die über die jeweils geltenden gesetzlichen Umweltvorschriften hinaus arbeiten. Unter diesen schwierigen Voraussetzungen bemühen wir uns um

umweltfreundliche, weil langlebige Möbel- und Innenausbauereinrichtungen und wirken dadurch sowohl auf unsere Hersteller als auch auf unsere Kunden ein. Die Fertigungstiefe (Planung, Zuschnitt, Kante, Zerspanungsarbeiten, Zusammenbau, Montage) in unserem Betrieb ist sehr hoch.

Umweltrelevant sind ebenfalls die Warenströme vom Hersteller zu uns und weiter von uns zum Kunden.

Darüber hinaus verursachen wir ein gewisses Verkehrsaufkommen durch den Weg der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz und den Besuch von Geschäftspartnern und Kunden.

4 Umweltrelevante Daten 2012

4.1 Allgemeine Standortfaktoren

Grundstück Wasserstetter Str. 29 + 30, Flurstücke Nr. 276 + 353		
Fläche gesamt	13.426 m ²	
Versiegelte Fläche	1.498 m ²	
- davon	1.445 m ²	Standarddach D1
- davon	75 m ²	Rasenpflaster B1
Flächenversiegelungsanteil	11,1 %	

Hinweise:

Dem Bauplanungsrecht zufolge befindet sich das Grundstück in einem Mischgebiet in Ortsrandlage.

Asphaltierter Hof gilt nicht als versiegelt, da die Entwässerung nicht über die Kanalisation erfolgt.

Alle Parkplätze sind mit Rasengittersteinen versehen.

Das Grundstück in der Wasserstetter Straße weist keine Altlasten auf und befindet sich am Ortsrand.

Das gesamte Werkstattgebäude ist aus Schutz vor Hochwasser auf Betonpfählen gebaut.

Das Grundstück befindet sich in keinem Wasserschutzgebiet.

4.2 Maschinen, Anlagen, Büroeinrichtungen

Alle Maschinen und Anlagen wurden 2007-2008 an eine neue zentrale Absauganlage angeschlossen, die auf dem neuesten Stand der Technik basiert und Möglichkeiten zur Erweiterung bietet.

In diesem Zuge wurde ein neues, zweites Silo samt Gebäude gebaut und in einen großen Restholzzerkleinerer mit entsprechender Austragung investiert.

Die gesamte Wärmeenergie für Heizung und Produktion wird aus Holzabfällen und abgesaugten Spänen gewonnen.

In diesem Bereich sind wir vorbildlich aufgestellt.

Bei Neuanschaffungen werden wir verstärkt auf ökologische Kriterien achten.

Der Fuhrpark ist für uns unverzichtbar. Die von uns produzierten Möbel und Innenausbauten werden durch unsere Mitarbeiter beim Kunden an Ort und Stelle montiert und eingepasst.

Uns ist es ein Anliegen, dass alle Fahrzeuge mit schadstoffarmen Motoren und damit einhergehend mit der grünen Plakette ausgestattet sind. Unser gesamter Firmenfuhrpark wurde daher seit 2010 durch Neufahrzeuge ersetzt, darunter 1 LKW mit Kofferaufbau, 2 Sprinter sowie 1 Kleintransporter.

4.3 Mitarbeiter

Mitarbeiter (Vollzeitstellen) insgesamt	12
davon Auszubildende	1

Zur Erreichung unserer unternehmerischen Ziele stützen wir uns auf ein in allen Bereichen qualifiziertes und engagiertes Mitarbeitersteam. Wie bereits erwähnt, ist uns die Ausbildung ein besonderes Anliegen und es erfüllt uns mit Stolz, dass wir auf einen langjährigen Mitarbeiterstamm zurückgreifen können. Wir wissen, dass zur Umsetzung unserer Umweltziele die Mitwirkung aller Mitarbeiter erforderlich ist.

4.4 Lieferanten

Ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit ist die Auswahl unserer Lieferanten. Um den ökologischen Hintergrund unserer Ware zu prüfen, führen wir zu unterschiedlichen Sortimentsbereichen Lieferantenbefragungen durch. Es werden die jeweils wichtigsten Lieferanten eines Bereiches befragt. Die Auswertungen, wie viele von ihnen besonders umweltbewusst arbeiten, nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 zertifiziert sind oder mit anerkannten Materialprüfinstituten zusammenarbeiten, dient uns als Arbeitsgrundlage für die Beratung umweltinteressierter Kunden.

4.5 Input

Nachfolgend aufgeführt sind sämtliche Energie-Inputkonten zum Stichtag 31. Dezember 2012:

Inputkonto	Einheit	2012
Beheizte Fläche	m ²	1.186
Strom	kwh	87.678
Wärme	kwh	174.845
Gesamtenergieverbrauch	kwh	262.523
Erneuerbare Energien gesamt	kwh	194.485
Anteil Erneuerbare Energien	%	74
Energie/Umsatz	Kwh/€	0,15
Wärme/m ²	Kwh/m ²	147
Wasserverbrauch	Liter	58.000
Wasser/MA	Liter/MA	4.640
Holz massiv	Tonnen	4,55
Plattenware	Tonnen	121
Plattenbelagstoffe	Tonnen	2,2
Lacke wasserlöslich	Tonnen	0,18
Lacke lösemittelbasiert	Tonnen	0,44
Papierverbrauch	Blatt	~ 23.900
Papierverbrauch/Umsatz	Blatt/ Umsatz T€	13,81
Fläche bebaut/versiegelt	m ²	1.498
Fläche unversiegelt	m ²	11.928
Flächenversiegelungsanteil	%	11,1
Mobilität Arbeits-/ Montagefahrten	km	66.040
Mobilität Pendelverkehr	km	66.890

Strom

Der größte Teil des Stroms benötigen die Maschinen und Anlagen in Werkstatt und Produktion. Aber auch die Büroeinrichtungen sowie die Beleuchtung sämtlicher Räume sind nicht zu verachtende Stromfresser. Sowohl in der Werkstatt als auch im Büro sorgt Tageslicht an freundlichen Tagen für ausreichende Helligkeit. In der Werkstatt werden zudem Leuchtstoffröhren mit geringerer Leistungsaufnahme verwendet. In Lagern und Nebenräumen sind Bewegungsmelder installiert. In den Büros und Nebenräumen sind wo möglich, Energiesparlampen und Neonröhren im Einsatz.

Die Mitarbeiter sind dazu angehalten in Pausen- oder Mittagszeiten die Beleuchtung in der Werkstatt auszuschalten.

Der Anteil an Ökostrom beträgt 24%. Alle elektrischen Installationen und Geräte sind mit dem Prüfsiegel „E-Check“ versehen. Wir bemühen uns den Stromverbrauch zu senken, dieser stellt jedoch eine umsatzabhängige Variable dar und kann daher nur schwer gezielt gesenkt werden.

Wärme

Die Werkstatthalle sowie alle weiteren Räumlichkeiten werden ausschließlich von einem 300kW-Holzessel beheizt.

Alle Maschinen und Anlagen wurden 2007-2008 an eine neue zentrale Absauganlage angeschlossen, die auf dem neuesten Stand der Technik basiert und Möglichkeiten zur Erweiterung bietet.

In diesem Zuge wurde ein neues, zweites Silo samt Gebäude gebaut und in einen großen Restholzerkleinerer mit entsprechender Austragung investiert.

Die Befüllung der Silos erfolgt drucklos. Die gesamte Wärmeenergie für Heizung und Produktion wird aus den anfallenden Holzabfällen und Spänen gewonnen.

Die durch Absaugung im Winter verlorengelassene Warmluft wird vom Filterraum über einen Luftkanal wieder staubfrei in die Werkstatt rückgeführt.

Bei Neuanschaffungen werden wir weiterhin verstärkt auf ökologische Kriterien achten. Im Bewusstsein, dass es immer noch besser geht sind wir in diesem energetischen Bereich jedoch sehr gut aufgestellt.

Wasser

Der größte Teil des Verbrauchs entfällt auf die WC-Spülungen und Handwaschbecken für Kunden und Mitarbeiter, ist also frequenzabhängig.

Der Energiefaktor Wasser hat für unsere Branche eine zweitrangige Bedeutung, was sich im geringen Wasserverbrauch zeigt. Nichtsdestotrotz sind wir auch hier gewillt weitere Verbesserungen zu erzielen.

Druckluft

Druckluft als teuerste Form der Energie wird mit Hilfe eines modernen Kompressors, der die Druckluftmenge frequenzgesteuert dem Bedarf anpasst, gewonnen. Dadurch wird der Verschleiß und vor allem der Energieverbrauch deutlich reduziert.

Mobilität

Neben den Bereichen Warentransport zum Kunden, Kundenberatung vor Ort, Abholungen bei Lieferanten sind Dienstreisen zu Messen, Schulungen, Seminaren ebenso erforderlich. Bei der Auswahl der Verkehrsmittel geben wir bei vergleichbaren Reisezeiten öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorzug vor dem PKW. Auf die gefahrenen PKW- und LKW-Kilometer haben wir, außer durch Optimierung unserer Tourenplanung, keinen unmittelbaren Einfluß.

Unter Pendelverkehr sind die gefahrenen Kilometer zwischen Wohn- und Arbeitsstätte aller im Betrieb Tätigen erfasst. Alle Mitarbeiter wohnen zwar arbeitsstättennah, sind jedoch entfernungs- und arbeitszeitenbedingt auf das Auto angewiesen. Fahrten werden wo möglich zusammengelegt oder per Rad zurückgelegt.

Materialeinsatz

Alle unsere Hölzer und Holzwerkstoffe sind gem. den internationalen Waldzertifizierungssystemen PEFC- und FSC- zertifiziert, welche die kontinuierliche Verbesserung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung unter Gewährleistung ökologischer, sozialer und ökonomischer Standards sicherstellt. Darüber hinaus sind wir Mitglied der IG Rotkern Neckar-Alb eG, welche sich für die Förderung und Verwendung von heimischem Holz, insbesondere der rotkernigen Buche und anderer farbkerniger Hölzer, bei gleichzeitiger Förderung einer naturnahen Waldbewirtschaftung engagiert.

Betriebsmittel

Geschäftspapiere

Für den innerbetrieblichen Ablauf und die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten ist ein bestimmtes Repertoire an Geschäftspapieren erforderlich. Wir verwenden ausschließlich 100% chlorfrei gebleichtes Papier. Durch den Einsatz von E-Mails wird das Volumen dauerhaft reduziert.

Das eingesetzte WC-Papier erfüllt ebenfalls alle ökologischen Kriterien und ist mit dem blauen Umweltengel versehen.

Hilfs- und Betriebsstoffe

Gefahrstoffe wie Lacke, Beizen, Kleb- und Schmierstoffe sind in einem Gefahrstofflager sicher gelagert.

Die Mitarbeiter sind in der Handhabung und Aufbewahrung dieser Stoffe unterwiesen.

Für die Erledigung der anfallenden Büroarbeit sind unterschiedliche Produkte des Bürobedarfs erforderlich. Zum Teil verwenden wir schon nachfüllbare Stifte, wollen jetzt aber gezielt weitere Alternativen suchen und auch Recyclingprodukte verwenden.

4.6 Output

Nachfolgend aufgeführt sind sämtliche Energie-Outputkonten zum Stichtag 31. Dezember 2012:

Outputkonto	Einheit	2012
Umsatz	T€	1.730
Abwasser	Liter	58.000
Restmüll (Mülltonne + Container)	Liter	7.740
Gefahrstoffe	Liter	60
Papier	Liter	104
Abfall gesamt	Liter	7.904
Abfall gesamt/Umsatz T€	l/T€	4,57
Emission Strom	CO ₂ in kg	20.604
Emission Wärme	CO ₂ in kg	14.862
Emission Energie gesamt	CO ₂ in kg	35.466
Emission Mobilität gesamt	CO ₂ in kg	41.617
Emission gesamt	CO ₂ in kg	77.084
CO ₂ /Umsatz	kg/€	0,04
Staubgehalt im Abgas (Heizung)	g/m ³	0,08

Abwasser

Abwasser fällt lediglich aus dem Sanitärbereich an und wird über die öffentliche Sammelkanalisation abgeführt.

Wassereffizienz s. Input 4.5.

Wertstoffe

Alle Wertstoffe, Metalle und Baumischabfälle werden nach Sorten getrennt gesammelt und fachgerecht entsorgt. Kartonagen werden in unserem Restholzzerkleinerer entsorgt und somit der thermischen Energie zugeführt. Die Menge der eingesetzten Verpackungen ist abhängig von Auftragsvolumen, Transportart und den Verpackungsrichtlinien der Hersteller.

Gebundenes Altpapier (z.B. Prospekte) wird der „blauen Tonne“ zugeführt. Alle anderen Altpapierarten aus Aktenvernichtern und Papierkörben werden dem o.g. Restholzerkleinerer zugeführt. Der Restmüll besteht überwiegend aus nicht recycelbaren Materialien, die im Unternehmen anfallen.

Leere PU-Schaumdosen werden über den „Abholservice PDR“ (Produkte durch Recycling) entsorgt.

Gefahrstoffe werden in einem Gefahrstofflager aufbewahrt und sind entsprechend gekennzeichnet.

Gefährliche Abfälle in Form von flüssigen Lackresten fallen in unserem Unternehmen nur in sehr geringen Mengen (60 l/pro Jahr) an. Wenn möglich werden die Lösemittel über Verflüchtigung ausgeschieden, so dass eine Entsorgung über „gewerblichen Siedlungsabfall“ möglich ist. Ist eine Verdunstung ausgeschlossen, werden die Gefahrstoffe in der Schadstoffsammelstelle des zertifizierten Entsorgungsfachbetriebs entsorgt.

Entstehende Emissionen von Schadstoffen beim Lackieren werden durch ein Abscheide-System bei der Verarbeitung minimiert.

Es werden im Lackbereich fast ausschließlich Lacke verarbeitet, die nach der Abtrocknung völlig ausdunstungsfrei und daher für die Kunden gesundheitlich unbedenklich sind.

Die verarbeiteten Öle und Wachse haben einen nur geringen Lösemittelanteil, der durch seine natürliche Herkunft weitestgehend unschädlich für den menschlichen Organismus ist und ebenfalls sehr schnell verdunstet.

Emissionen

Wir erzeugen Emissionen durch Strom, Wärme, Treibstoffe und Lärm.

Die Umrechnung der CO²-Äquivalente erfolgt in kg.

Lärm- bzw. Schallemissionen werden durch Immissionsschutz (baulicher Schallschutz durch zusätzliche Anschaffung besonders gekapselter Maschinengehäuse z.B. an der Vierseiter-Hobelmaschine) und durch zur Verfügungstellung der persönlichen Sicherheitsausrüstung in Form von Gehörkapseln entgegengewirkt.

Externe Lärmemissionen gibt es nicht und es liegen keine Beschwerden der Anrainer vor.

5 Umweltziele und Umweltprogramm

Im Vergleich zum Vorjahr 2011 (Erst-Zertifizierungsjahr) konnte der Stromanteil reduziert werden. Der Bedarf an Wärme (früh beginnende Heizphase), Wasser, Mobilität und Papier hat dagegen leicht zugenommen. Dies einhergehend auch mit einer deutlichen Umsatzsteigerung zu verstehen, welche aber wiederum wesentlich durch einen erhöhten Zukauf- und Fremdleistungsanteil begründet ist. Die Senkung des Papierbedarfs ist vorrangiges Ziel für die nächsten 2 Jahre.

Auch bei der geplanten Betriebserweiterung und deren technischen Ausstattung spielt das Thema Energie und Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Folgende Ziele konnten im vergangenen Jahr bereits erreicht werden:

- Öffentlichkeitsarbeit: Rubrik Umwelt auf Homepage mit Verweis auf Download Umwelterklärung
- Öffentlichkeitsarbeit: Einbezug EMAS-Logo in E-Mail Signatur
- Abfall-Organisation: Steigerung der Effizienz im Bereich der Entsorgung durch Aufstellen von zwei gedeckelten Absetzbehältern
- Abfall-Organisation: Einführung der Lackbehälter-Leeremballagen über Rückholsystem „F+L“

Wir möchten uns aber weiter verbessern und wollen in den Jahren 2013 – 2016 folgende Umweltziele und dazugehörige Programme umsetzen, die über die gesetzlichen Auflagen hinausgehen.

Für den Zeitraum 2013 – 2016 wurden folgende Umweltziele und dazugehörige Programme festgelegt:

Bereich	Ziele	Termin	Maßnahmen	Zuständig
Energie	Senkung des Energiebedarfs/Umsatz um 4% (bezogen auf Basisjahr: 2011)	2012 - 2016	- Druckluft-Leckagemessung mittels Ultraschall - verantwortungsvollerer Umgang mit Thema Energie durch Unterweisungen/Schulungen - Prüfung Kosten/Nutzen eines Blindstromkompensators	GF + UWS
Öffentlichkeitsarbeit	Auf betrieblichen Umweltschutz (insbesondere bei Kunden) hinweisen	2012 - 2014	- Veröffentlichung des Bereiches Umweltschutz auf der neuen Homepage - stärkere Einbeziehung des Umweltschutzes in das Marketing (EMAS-Logo auf Briefkopf, E-Mail)	GF + UWS
Belegschaft	Ständige Erweiterung und Verbesserung des Umweltschutzes	2014 - 2016	Intensivierte Einführung und Einbeziehung aller Mitarbeiter in das betriebliche Vorschlagswesen (KVP)	GF + UWS
Abfall-Organisation	Ständige Verbesserung der Organisation, Transparenz und Effizienz des Abfallentsorgungssystems	2012 - 2013	- Aufstellen von zwei gedeckelten Absetzbehältern für Bau-Mischabfälle und Metalle - Einführung der Lackbehälter-Leeremballagen über Rückholssystem „F+L“ - Glasentsorgung separat	UWS
Büro	Senkung Papierverbrauch/Umsatz um 5% (bezogen auf Basisjahr: 2011)	2012 - 2014	- wenn möglich Duplexdruck (Drucker Standard-Einstellung im Büro) - verantwortungsvollerer Umgang mit Papier (Überprüfung E-Mail Druck etc.)	UWS
Arbeitssicherheit	Erhöhung der Arbeitssicherheit im Bereich Flurförderzeuge	2012 - 2013	- Einführung des Staplerführerscheins	UWS
Betriebserweiterung	- Gebäude- und Gebäudehülle sowie technische Ausstattung energetisch auf Stand der Technik - Umweltschutz	2013 - 2014	- energieoptimierte Maschinen - extensive Flachdachbegrünung - Vorgaben Bebauungsplan beachten	GF + UWS

Das Umweltprogramm wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.

GF = Geschäftsführer

UWS = Umweltschutzbeauftragter

6 Resümee und Ausblick

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Umweltschutz hat positiv zur internen Kommunikation und Zusammenarbeit beigetragen.

Wir empfinden gelebten Umweltschutz als eine Bereicherung unserer Unternehmenskultur.

Über die Beschäftigung mit unserem eigenen Unternehmen hinaus wollen wir im Dialog mit Kunden, Herstellern, Lieferanten und der Öffentlichkeit das Thema Umweltschutz vertiefen und forcieren.

7 Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009
der Umwelterklärung 2012
der Organisation
Werkstätte Mayer GmbH
Wasserstetter Str. 29
72525 Münsingen-Buttenhausen
durch den Umweltgutachter
Dr. Wilhelm Ross
der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige GmbH

Hiermit erklärt der Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross die Umwelterklärung 2012 der Organisation/
des Standortes

Wasserstetter Str. 29, 72525 Münsingen-Buttenhausen

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross mit der Registrierungsnummer DE-V-0035, zugelassen für den Bereich NACE 31.0, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Werkstätte Mayer GmbH

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 08.11.2012



Dr. Wilhelm Ross

Umweltgutachter DE-V-0035
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige GmbH
DE-V-0266